

**Achte Ergänzung zu "Systematische Untersuchungen
am *Pieris napi-bryoniae*-Komplex (s.l.)"
Eine partielle 2. Generation von
Pieris bryoniae bryoniae HÜBNER, 1805 In den Nordalpen
(Lepidoptera, Pieridae)
von
ULF EITSCHBERGER & RUDI GLENZ**

eingegangen am 26.IX.1989

Zusammenfassung: Der Fund eines ♀ der gen. aest. *postbryoniae* nom. nov. von *Pieris bryoniae bryoniae* HÜBNER, 1805, in den Nordalpen wird mitgeteilt und diskutiert.

Summary: The capture of one female of gen. aest. *postbryoniae* nom. nov. of *Pieris bryoniae bryoniae* HÜBNER, 1805 in the Northern Alps is recorded and discussed.

Am 20.VII.1989 konnten von GLENZ gemeinsam und gleichzeitig (syntop und synchron) in Österreich im Kaisergebirge bei Griesenau auf 700 m NN 8 ♂♂, 7 ♀♀ von *Pieris napi* L. sowie 7 ♂♂, 2 ♀♀ von *Pieris bryoniae* HBN. gefangen werden. Die Falter von *Pieris napi* L. gehören der gen. aest. an, alle ♂♂ und ein ♀ (Abb. 1, 3) von *Pieris bryoniae* HBN. gehören zur gen. vern. *bryoniae*. Das zweite ♀ gehört zweifelsfrei zu einer partiellen Sommergeneration (Abb. 2, 4). Dies ist, die *Pieris bryoniae flavescens* MÜLLER in den Nordostalpen ausgenommen, für die Populationen von *Pieris bryoniae bryoniae* HBN. in den Nordalpen ungewöhnlich (EITSCHBERGER, 1984:144).

Der vorliegende Falter ist phänotypisch nicht mit den Hybridfaltern von der Reitalpe zu vergleichen (EITSCHBERGER, 1984:144, Tafel 413, Abb. 23-28), wobei das ♀ von Abb. 27 vermutlich gleichfalls ein Rückkreuzungshybrid ist. Dies wird durch die weibliche Grundfarbe belegt, die bei Primärhybriden mehr gelbbraun ist (nicht unbedingt in den Südalpen). Unser Falter erinnert im Aussehen stark an die gen. aest. der *Pieris bryoniae lorkovici* EITSCHBERGER der Südostalpen. Dennoch kann in dem vorliegenden Fall nicht ausgeschlossen werden, daß ein Primärhybrid vorliegt. Die fast geschlossene Saumlinie, das funebris-Band, deutet darauf hin (EITSCHBERGER, 1984, Teil 2:408). Beobachtungen in den nächsten Jahren am gleichen Ort sollten zur endgültigen Klärung beitragen.

WOLFSBERGER (1951) behandelt eingehend die Funde von Einzeltieren der 2. Generation von "*Pieris bryoniae flavescens*" in den bayerischen und den daran angrenzenden österreichischen Kalkalpen. Die Falter, die WOLFSBERGER vorlagen, sollten allerdings auch noch einmal auf Hybridcharakter untersucht werden.

Literatur

- EITSCHBERGER, U. (1984): Systematische Untersuchungen am *Pieris napi-bryoniae*-Komplex (s.l.) (Lepidoptera, Pieridae). - *Herbipollana* 1(1):I-xxII, 1-504; (2):1-601.
- WOLFSBERGER, J. (1951): Die zweite Generation von *Pieris bryoniae* O. ssp. *flavescens* WAG. in den bayerischen und angrenzenden österreichischen Kalkalpen. - *Ent. NachrBl. Österr. und Schweizer Ent.* 3:137-139.

Anschriften des Verfasser

Dr. ULF EITSCHBERGER
Humboldtstr. 13a
D-8688 Marktleuthen

RUDI GLENZ
Am Steinkart 37
D-8394 Griesbach

Erklärung der Farbtafel (Seite 123 unterer Teil)

Abb. 1, 3: Ober- und Unterseite von *Pieris bryoniae bryoniae* HBN., ♀ der gen. vern. *bryoniae*

Abb. 2, 4: Ober- und Unterseite von *Pieris bryoniae bryoniae* HBN., ♀ der gen. aest. *postbryoniae* nom. nov.

Austria, Kaisergebirge, Griesenau, 700 m, 20.VII.1989, GLENZ leg.; diese und alle im Text erwähnten Tiere in coll. GLENZ

Aufnahme: ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Glenz Rudolf

Artikel/Article: [Achte Ergänzung zu "Systematische Untersuchungen am Pieris napl-bryoniae-Komplex \(s.l.\)H Eine partielle 2. Generation von Pieris bryoniae bryoniae Hübner, 1805 in den Nordalpen \(Lepidoptera, Pieridae\) 219-220](#)